

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. med. Eugen Fritze

Einführung _____ 13

Prof. Dr. iur. O. E. Krasney

Der ursächliche Zusammenhang _____ 17

I. Kausalitätslehre der wesentlichen Bedingung _____ 17

Kausalitätslehre der wesentlichen Bedingung keine reine

II. Kausalitätslehre _____ 18Kausalität im naturwissenschaftlichen Sinne erste Voraus-
in. setzung einer wesentlichen Bedingung _____ 18

IV. Keine „hypothetische“ Kausalität _____ 19

V. Probleme des Vor- oder Nachschadens nicht im Bereich
der Kausalität _____ 20

VI. Wesentlichkeit einer Bedingung als Wertentscheidung _____ 21

VII. Mehrere wesentliche Bedingungen für ein Ereignis möglich _____ 21

VIII. Ungeeigneter Begriff der sogenannten "Gelegenheitsursache" _____ 23

IX. Mißverständnisse um den Begriff der sogenannten
"Lebensverkürzung um ein Jahr" _____ 24

X. Nachweis des Kausalzusammenhangs _____ 26

XI. Literaturliste mit jeweils weiterführenden Nachweisen: _____ 28

*Dr. med. Norbert Rösner*Minderung der Erwerbsfähigkeit (**MdE**) und Grad der Behinderung
(**GdB**) _____ 29

I. Einleitung _____ 29

II. Begriffsinhalte von MdE und GdB im Versorgungswesen _____ 30**III.** Begriffsinhalt der MdE in der gesetzlichen Unfallversicherung _____ 35**IV.** Gemeinsames und Trennendes der MdE-Begriffe im
sozialen Entschädigungsrecht und in der gesetzlichen
Unfallversicherung _____ 36

V. Schlußgedanken.....	38
------------------------	----

Ass. iur. Maus-Dieter Pohl

Bewelsanforderungen im Zivil- und Sozialrecht.....	41
I. Themenstellung.....	41
II. Kausah'tätsbeweis und Gefährdungshaftung.....	41
III. Grundsatz der freien Beweiswürdigung.....	42
IV. Beweiserleichterungen beim Kausalitätsbeweis.....	43
1. Beweismaßreduzierung.....	43
2. Umkehr der Beweislast.....	45
a. Beweisnotstand.....	45
b. Gesetzliche Beweisvermutungen.....	46
3. Anscheinsbeweis.....	47
V. Haftung ohne Kausalität (§ 830 Abs. 1 S. 2 BGB).....	48

Prof. Dr. iur. Friedrich E. Schnapp

Die Reaktion des Rechts auf neue Risiken.....	51
---	----

Prof. Dr. med. Jürgen Fritze

Zentralnervös wirksame Pharmaka;

Indikationen und unerwünschte Begleitwirkungen.....	57
I. Einführung.....	57
II. Indikationen und Einteilung der Psychopharmaka.....	60
1. Antidepressiva.....	61
2. Neuroleptika.....	63
3. Antimanika.....	66
4. Tranquillanzien.....	66
5. Hypnotika.....	67
6. Psychostimulanzien.....	68
7. Antidementiva.....	68
8. Parkinsonmittel.....	70
9. Antiepileptika.....	71

38	10. Migränemittel	71
	11. Muskelrelaxanzien	72
	12. β -Blocker	72
41	13. Psychotrope Eigenschaften	73
41	HL. Entschädigungsrechtliche Bedeutung von Pharmaka mit zentralnervösen Wirkungen	74
41	IV. Unerwünschte Begleitwirkungen neuropsychotroper Pharmaka	76
42	V. Antidepressiva	80
43	1. Epileptische Anfälle	89
43	2. Herz	90
45	3. Hypertensive Krisen unter MAO-Inhibitoren	91
45	4. Blutbildungsstörungen	91
46	5. Leber	92
47	6. Entzugsphänomene	92
48	7. Suizidale Handlungen	92
	VI. Antimanika	94
	VII. Tranquillanzien und Hypnotika	94
51	VIDL Neuroleptika	97
	1. Hochpotente typische Neuroleptika	97
	2. Schwach-mittelpotente Neuroleptika	100
	3. Atypische Neuroleptika	100
	LX. Psychostimulanzien	102
57	X. Antidementiva	102
57	XL Antiepileptika	103
60	XII. Antiparkinsonmittel	104
61	Xm. Migränemittel	105
63	XIV. Muskelrelaxanzien	105
66	XV. Unerwünschte zentralnervöse Begleitwirkungen nicht primär neuropsychotroper Pharmaka	105
66	XVI. Interaktionen von Psychopharmaka und anderen Medikamenten	106
67	XVII. Weiterführende Literatur	111
68		
68		
70		
71		

Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. G. Triebig

Gesundheitliche Risiken durch organische Lösungsmitt- gemische	.113
I. Einleitung	.113
n. Die Neurotoxizität von organischen Lösungsmitteln	.113
m. Neurotoxische Lösungsmittel	.115
IV. Polyneuropathie	.116
V. Enzephalopathie	.117
VI. Arbeitsmedizinisch-neurotoxikologische Kausalkriterien	.118
VII. Bildgebende Verfahren	.120
VULBedeutung der Testpsychologie	.120
IX. Einschätzung der Minderung der Erwerbsfähigkeit	.121
X. Rehabilitation und Prognose	.122
XI. Literaturverzeichnis	.124

Prof. Dr. iur. Winfried Mummenhoff

Die Gesundheit des Menschen in Umwelt und Beruf	.131
• Referat über Kausalitätsprobleme bei Strahlenschäden -	.131
I. Grundlagen	.132
1. Besonderheiten statistischer Erklärungen	.133
2. Abgrenzung induktiver Wahrscheinlichkeit	.134
3. Eigenständigkeit induktiver Begründung	.136
4. Regeln induktiver Begründung	.136
II. Bestandteile der Kausalitätsbegründung	.137
1. Geltungskraft der Erfahrungssätze	.138
2. Sicherheit der Tatsachenfeststellung	.143
3. Bedeutung geringer Schadenseignung	.144
4. Struktur der Gesamtwürdigung	.147
M. Regeln für die Begutachtung	.149
IV. Verständigungsprobleme an der Schnittstelle von Medizin und Recht	.150
1. Risikoabschätzungen	.150

2. Sicherheitsparameter.....152
3. Extrapolationskonventionen153
V. Literaturverzeichnis.....156

.113
113
113
115
116
117
118
i: o
120
121
122
124

131
131
132
133
134
136
136
137
138
143
144
147
U9

150
150